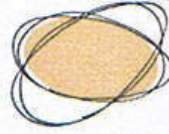


LICHTBLICKE DER SEELE

Zentrum für Seelsorge und Theologie



plakativen und weder Gott noch den Menschen gerecht werdenden Antworten auf dringende Fragen unserer Zeit - wie weltweite soziale Gerechtigkeit, Frieden, Freiheit, Empfängnisverhütung, Leben mit Behinderung, Abtreibung, Sterbehilfe, Sexualität und vieles mehr - nicht mehr mittragen kann und will. Nachdenklich stimmte er mir zu.

Diese Verschleierung und Verleugnung der Realität in der Öffentlichkeit durch die Römisch-Katholische Kirche fügt sich nahtlos an den seelischen Missbrauch an den kleinsten, selbst unfreiwilligen Mitgliedern an. Durch die Jahrhunderte lange Verkündigung eines unbarmherzigen und strafenden Gottes, die durch nichts begründet ist und allein aus Angst erwächst, aus der die Kirchenleitung ihren Machterhalt zieht, sind Wunden geschlagen, die über die Generationen hinweg gehen und selbst nur schwer heilen, wenn diese Menschen den Weg in die christliche Freiheit finden.

Manchmal gelingt es, diesen Weg der Freiheit eines einzelnen mit Gott zu begleiten, und jeder Weg ist anders. Doch es ist immer der Weg der uneingeschränkten Annahme, auch für mich manchmal kaum begreifbar, der Liebe, des Trostes und des Heil-Werdens in all den Wunden, in den Schmerzen und in den Sterbeprozessen eines Menschenlebens.

Wenn ich von Priester-Sein spreche, spreche ich von Begleiter-Sein auf den unterschiedlichen Lebenswegen der unterschiedlichen Welten. Ein solches priesterliches Tun kann ich nur als Laie unter Laien, als Mensch unter Menschen, als Kind unter Kindern. Diesen priesterlichen Dienst kann ich nur ohne dogmatische Wahrheit, ohne Sicherheit und ohne Macht. Die beabsichtigte Beantragung meiner Laisierung durch Sie entbehrt auch hier jeden Sinns.

Mir bleibt das Wort „Fürchte dich Nicht!“, und wenn ich auch immer wieder zutiefst erschrecke über den Hass, die Unterdrückung, die Verzweiflung und die Gewalt in den Welten, in den vielen Worten und Taten, so darf ich auch immer wieder staunen über die unendlich vielen und unterschiedlichen Wege Gottes mit den einzelnen Menschen. Die Erfüllung dieses Priester-Seins ist nicht Wissen, ist nicht Verstehen, ist nicht Macht, ist nicht Bekehren, ist nicht Missionieren. Die Erfüllung dieses Priester-Seins ist Staunen!

Menschen baten mich nach meiner Kündigung, dieses Priestersein weiter zu leben und für sie Begleiter und Seelsorger zu sein. Sie können davon ausgehen, dass die Kirche, die Christus gegründet hat, von diesen Menschen und von mir uneingeschränkt bejaht wird und so die Messfeier und die Spendung anderer Sakramente durch diese unabdingbare Gemeinschaft legitim und gültig ist.

Wenn Gott einlädt, hat niemand das Recht, diese Einladung wieder zurück zu nehmen. Nur der Eingeladene entscheidet, ob er die Einladung annimmt oder nicht. Und selbst wenn die Einladung ausgeschlagen wird, bleibt die einladende Hand ausgestreckt, ohne Vorbedingung. Wenn Gott sich verschenkt, kann niemand dies sanktionieren, auch nicht, wenn er sich „Heiliger Vater“ oder gar „Stellvertreter Christi“ nennt.

Kontoinhaber: Norbert Reicherts
Bankverbindung: Kölner Bank e.G. BLZ 371 600 87 Ko.Nr. 763 144 6013
umsatzsteuerfrei § 19 UStG